

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Reihenherausgeber	IX
Vorwort	XIII
1 Was ist Erörtern?	1
1.1 Erste Abgrenzungsversuche	1
1.2 Vom Ursprung des Erörterns	3
1.3 Erörtern im Alltag und in der Freizeit	4
1.4 Politische Erörterung (1): Kooperation und Wettbewerb	7
1.4.1 Die Beratung	8
1.4.2 Die Überprüfung	9
1.4.3 Kooperation und Wettbewerb	10
1.4.4 Vom Aufschub des Urteils	11
1.5 Politische Erörterung (2): fundamental oder instrumentell	11
1.6 Sachverhalt, Problem, Meinung – zur Ausgangslage des Erörterns	12
1.7 Das Diskurs-Ideal	13
1.7.1 Der Durchbruch: Vom strategischen zum kommunikativen Sprachhandeln	13
1.7.2 Gewissen oder Diskurs?	16
1.7.3 Diskursregeln: Kooperation und Wettbewerb	17
1.7.4 Der Diskurs im Spannungsfeld zwischen Realität und Utopie	18
1.7.5 Praktischer und theoretischer Diskurs	19
1.7.6 Verschiedene Ebenen des Diskurses	21
2 Erörtern in der Schule	22
2.1 Mündliches Erörtern	22
2.1.1 Das erörternde Unterrichtsgespräch über Literatur	22
2.1.2 Gesprächsformen des Erörterns	30
2.1.2.1 Rundgespräch und Streitgespräch	31
2.1.2.2 Die Dilemma-Diskussion	34
2.1.2.3 Die Podiums-Diskussion	37
2.1.2.4 Die Aufgabe des Leitens: Herstellung von Kohärenz	39

2.2 Die freie schriftliche Erörterung	42
2.2.1 Vom Aufschub des eigenen Urteils	43
2.2.2 Methoden des Aufschubs	47
2.2.2.1 Schritt für Schritt – das Tätigkeiten-Konzept	48
2.2.2.2 Ein inneres Gespräch – das Rollen-Konzept	51
2.2.3 Die introvertierte Erörterung	55
2.2.4 Hinderliche Gewissheit	60
2.2.5 Die Kunst des Erörterns als Entwicklungsaufgabe	64
2.2.6 Vom Umgang mit den Themen	72
2.2.6.1 Thementypen	72
2.2.6.2 Die Themen im Test	78
2.2.7 Die Begriffserläuterung – der vernachlässigte Sonderfall	79
2.2.7.1 Inwiefern „Erörterung“?	80
2.2.7.2 Zur Thematik der Begriffserläuterung	81
2.2.7.3 Themen und Tendenzen	82
2.2.7.4 Zur Methodik der Begriffserläuterung	83
2.3 Die Texterörterung	85
2.3.1 Die Leserdebatte: Dialog zwischen Text und Leser	86
2.3.2 Zum Vergleich: eine schulische Texterörterung	95
2.3.3 Die drei Rollen des Aufsatzschreibers: Ermittler, Überprüfer, Vermittler	97
2.3.4 Die Aufgabe, einen Text darzustellen: Ermitteln und Vermitteln	98
2.3.5 Die Aufgabe der Stellungnahme: Überprüfen und Vermitteln	99
3 Unterrichtsmodelle zum erörternden Gespräch im Drama Friedrich Schillers	103
3.1 Vorüberlegungen	103
3.1.1 Was ist ein „erörterndes Gespräch“?	103
3.1.2 Was ist ein „Gespräch im Drama“?	104
3.2 Die Probe aufs Exempel – Maria Stuart streitet mit Burleigh	106
3.2.1 Der Text	106
3.2.2 Zwei Inhaltsangaben – zwei Stufen der Texterfassung	109
3.2.3 Die dritte Stufe: inszenierte Erörterung	111

3.2.4	Ein Machtkampf mit Worten	113
3.2.5	Die Argumentation	114
3.2.6	Die Unterrichtsschritte	118
3.3	Auf der Spur des Ungesagten – der Marquis und der König	120
3.3.1	Über den Stellenwert des Unausgesprochenen im erörternden Dialog	120
3.3.2	Die Arbeit mit Untertexten	121
3.3.3	Die Vorgeschichte	122
3.3.4	Der Dialog mit Untertexten – eine Collage	123
3.3.5	Die ersten Eindrücke	140
3.3.6	Eine Erörterung?	141
3.3.7	Strategisches und kommunikatives Sprachhandeln	142
3.3.8	Skizze eines Unterrichtsgangs (in Klasse 12)	143
3.4	Die Vielfalt erörternder Gespräche – Wallenstein	145
3.4.1	Vorschau: Sprachhandlungen und Gesprächsstrukturen in beiden Dramen	145
3.4.2	„Die Piccolomini“: Beschreibung eines Unterrichtsgangs in Klasse 12	148
3.4.2.1	Die Eingangsszene (Picc.I,1) – ein Rundgespräch	149
3.4.2.2	Ein Streitgespräch – Questenbergs erster Auftritt (Picc.I,2)	152
3.4.2.3	Argumente im Wettbewerb – Wallenstein contra Questenberg (Picc.II,7)	155
3.4.2.4	Wie denkt Max Piccolomini über Wallenstein? (Picc.I,4)	162
3.4.2.5	Misslingende Enthüllung – der Streit der Piccolomini (Picc.V,1,3)	166
3.4.3	Die Entscheidung – „Wallensteins Tod“	171
3.4.3.1	Vor der Entscheidung – Wallensteins großer Monolog (WT I,4)	171
3.4.3.2	Die Entscheidung – Wallensteins Gespräch mit der Gräfin (WT I,7)	177
3.4.3.3	Nach der Entscheidung – Wallenstein und Max Piccolomini (WT II,2)	183
	Literaturverzeichnis	191